



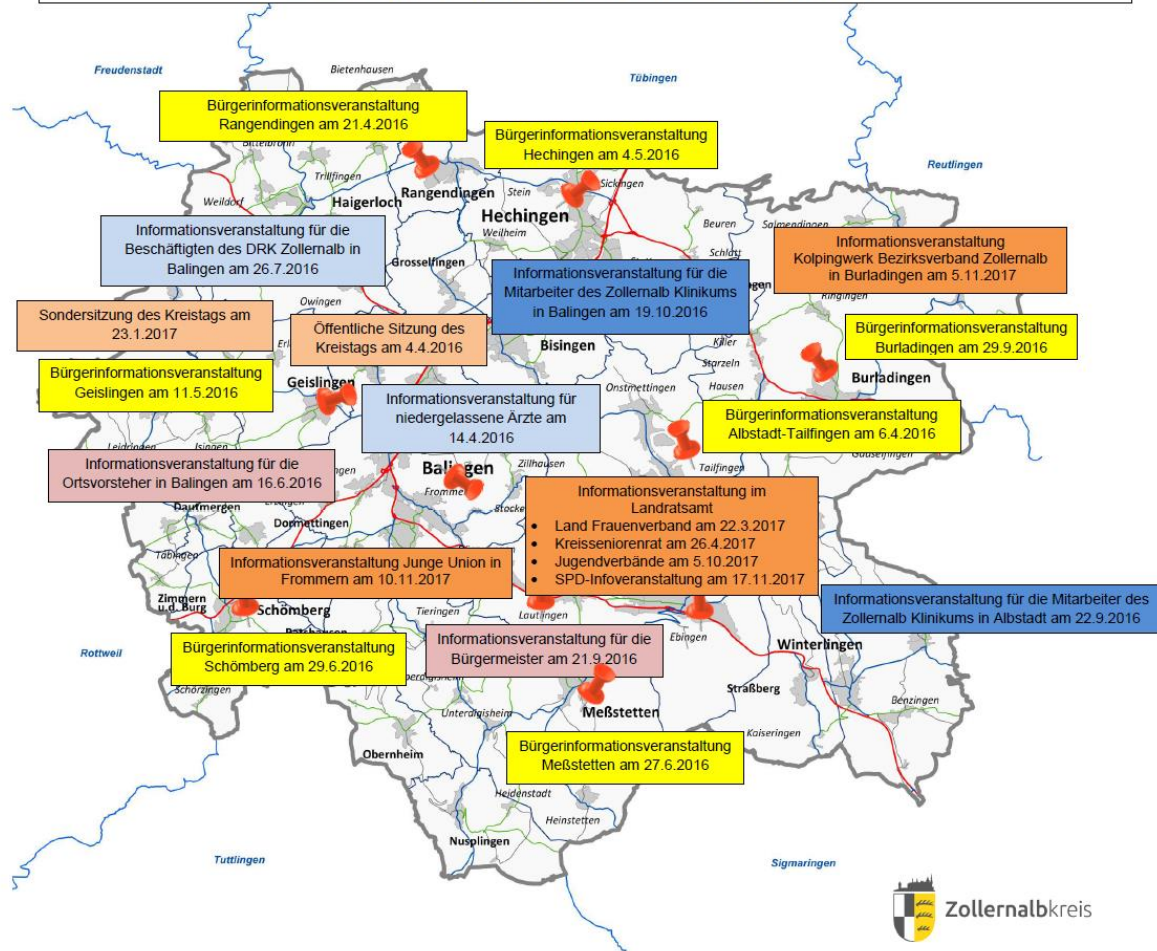
Zollernalbkreis

**Bürgerinformationsveranstaltung zur Weiterentwicklung
des Medizinkonzeptes bei der Zollernalb Klinikum gGmbH**

Balingen-Dürrewangen, 11. April 2018

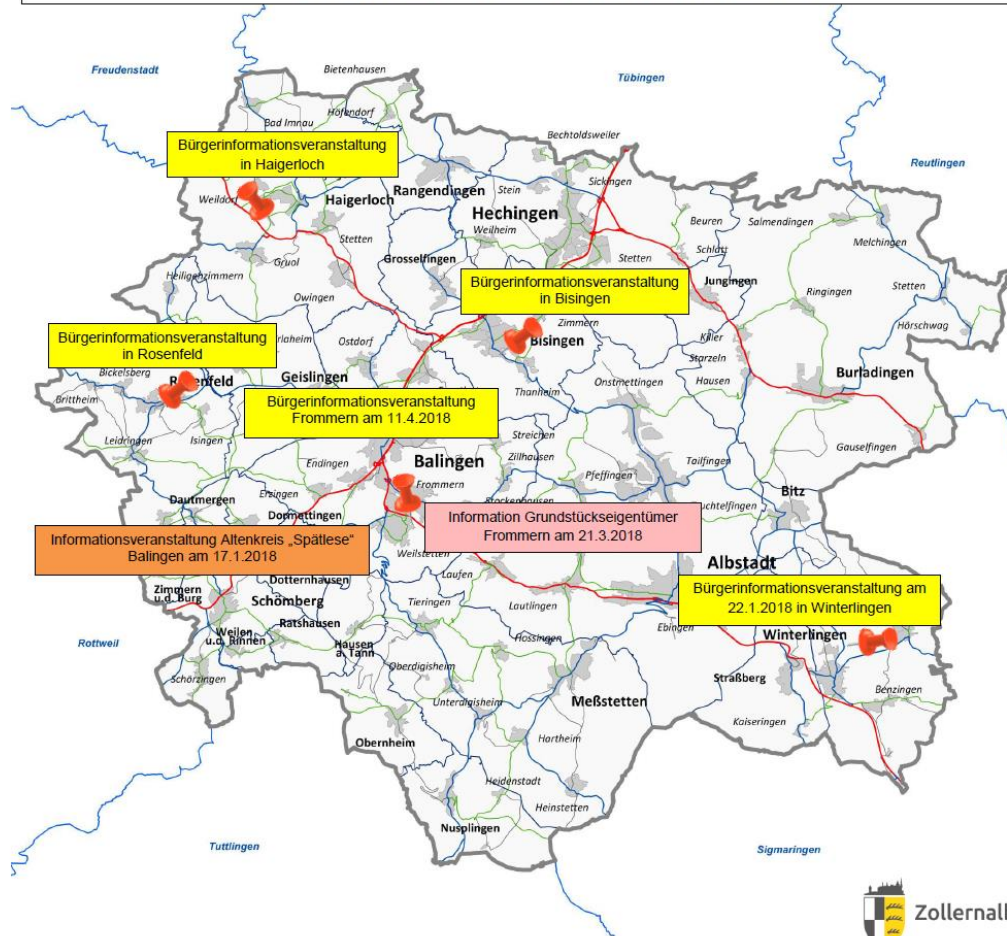
Weiterentwicklung des Medizinkonzeptes bei der Zollernalb Klinikum gmbH

Bürgerinformationsveranstaltungen 2016/2017



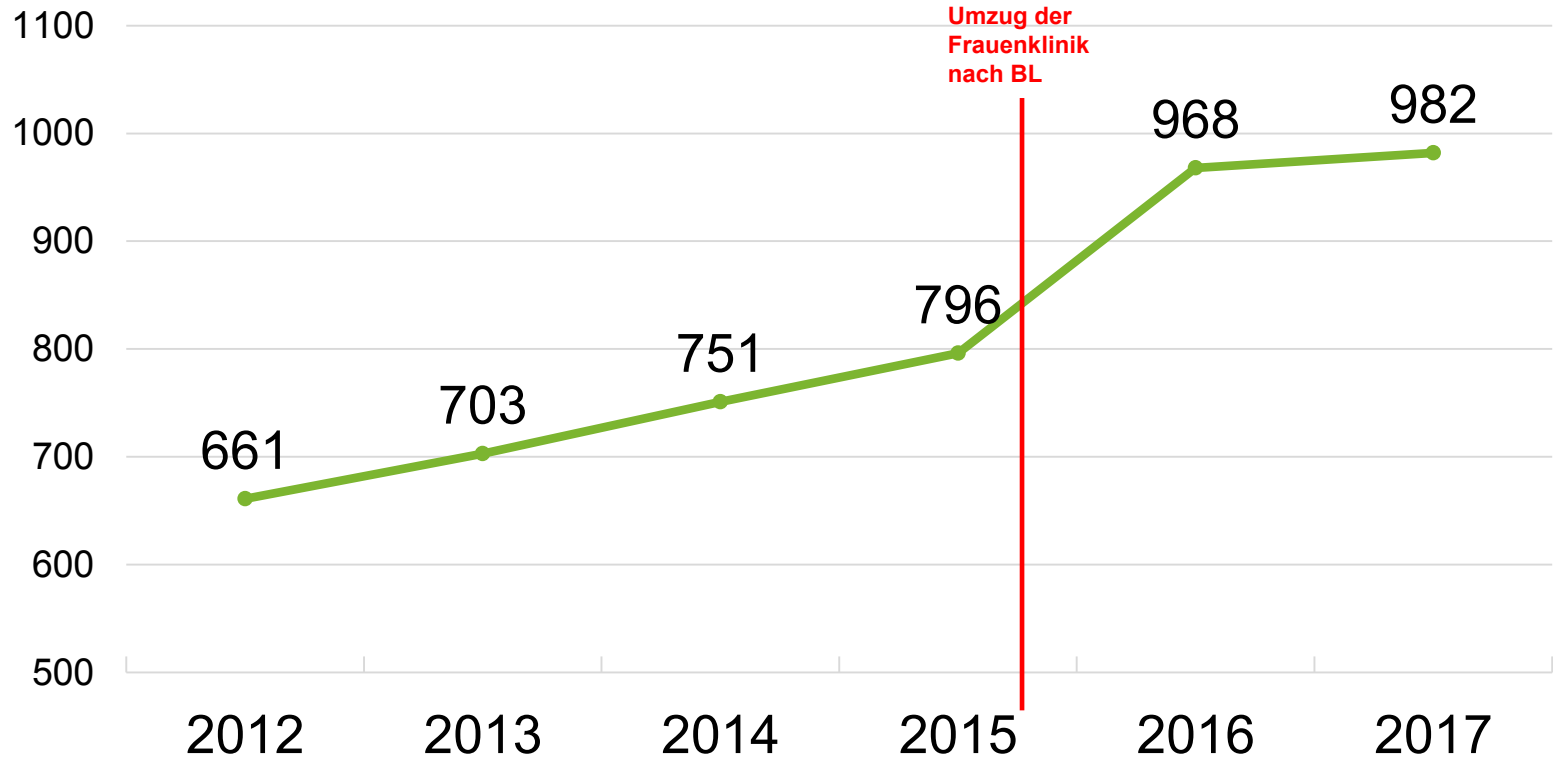
Weiterentwicklung des Medizinkonzeptes bei der Zollernalb Klinikum gGmbH

Bürgerinformationsveranstaltungen 2018





Geburtenentwicklung Zollernalb Klinikum:



Diskussion des Medizinkonzeptes

Zollernalbkreis



Zollernalb Klinikum



Gemeinsame Überzeugungen zum Medizinkonzept

Geschäftsführung & Chefärzte

Dr. B. Bienstein

Dr. U. Markert

PD. Dr. Dr. E. Biecker

Dr. C. Friz

Dr. J. Klenske

Dr. V. Hauff

Prof. Dr. M. Bitzer

Neues Krankenhausstrukturgesetz

Strukturvorgaben von Fachgesellschaften

Zu erwartende Forderungen:

- Vorhalten einer höheren Strukturqualität
- Höhere Anforderung zur Zentrumsbildung
- Höhere interdisziplinäre Vernetzung
- Leistungserbringung an einem Standort
- Forderung einer hohen Prozess- und Ergebnisqualität
- Abschlüge bei geringerer Qualität
- Entzug des Versorgungsauftrages als „worst case“



Medizinische Vorteile der Zentralisierung

- gemeinsame Bauchstation
- Liegendtransporte von schwer Erkrankten entfallen
- Interdisziplinäre Operationen leichter zu organisieren
- Viszeral-, Gefäß-, Unfallchirurgie und Gynäkologie an einem Ort
- Große Intensivstation mit Beteiligung aller Fachabteilungen
- Zentrale Notaufnahme im Zentrum des Kreises
mit Beteiligung aller Fachabteilungen
- 4 Notarztstandorte:
 - Zentralklinikum, Hechingen, Balingen, Albstadt
- Hubschrauberlandeplatz

Demographischer Wandel

- Anteil älterer, multimorbider Patienten wird zunehmen
- Zunahme von Demenz-Erkrankten
- Zentrum für Altersmedizin und Geriatrie
- Notwendigkeit der interdisziplinären Behandlung wird steigen mit zentraler Vorhaltung von:
 - Unfall-, Gefäß- und Bauchchirurgie
 - Diabetologie, Kardiologie, Gastroenterologie, Onkologie, Dialyse
 - Neurologe und Psychologe

Bündelung der Ressourcen

Eine Zentralklinik ermöglicht eine:

Reduktion von personellen Doppelvorhaltungen

- Anästhesie
- Radiologie
- Labor
- Technik, Pforte u.a.

Reduktion von medizintechnischer Doppelvorhaltung

- Ultraschallgeräte
- Endoskope
- u.a.

Personalgewinnung

- Gewinnen von qualifizierten Ärztinnen/en und Pflegepersonal ist schon jetzt schwierig
 - Reichhaltiges Stellenangebot
 - Attraktive Angebote aus Wirtschaft und Ausland
 - Attraktive Stellen an Universitäten und Großkliniken
- Nur ein Zentralklinikum kann künftig konkurrieren!
- Kita ist aufgrund des hohen Mütteranteiles entscheidend
- Adäquater Ersatz bei den nächsten Chefarztwechseln ist von höchster Priorität
- Niedergelassene Ärzte kommen häufig aus dem ortständigen Kreisklinikum



Schlussfolgerung

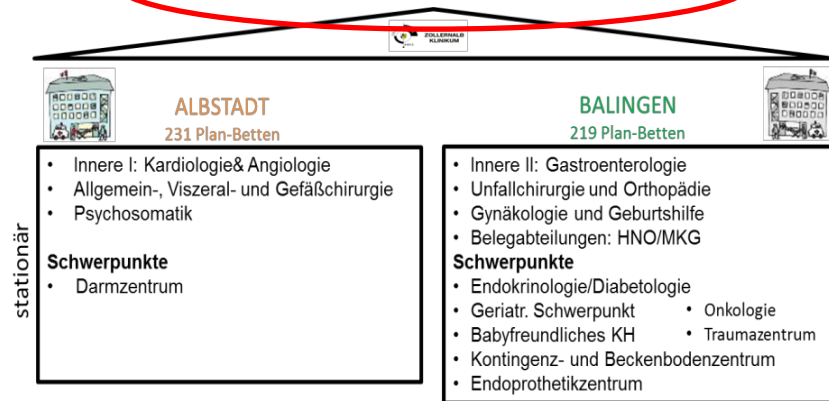
- Die Beibehaltung des Status Quo oder eines anderen 2-Häuser-Modells und ist medizinisch falsch, weil nicht zukunftsfähig
- Eine Zentralisierung in Balingen würde aufgrund der zu erwartenden hohen Fallzahlverlusten die Existenz des Klinikums gefährden
- Eine Zentralklinik „auf der grünen Wiese“ ist die einzige Option, die die medizinischen Bedürfnisse der Zukunft erfüllen würde und sollte über den Zwischenschritt eines ersten Moduls schnellstmöglich komplett umgesetzt werden





Untersuchte Varianten

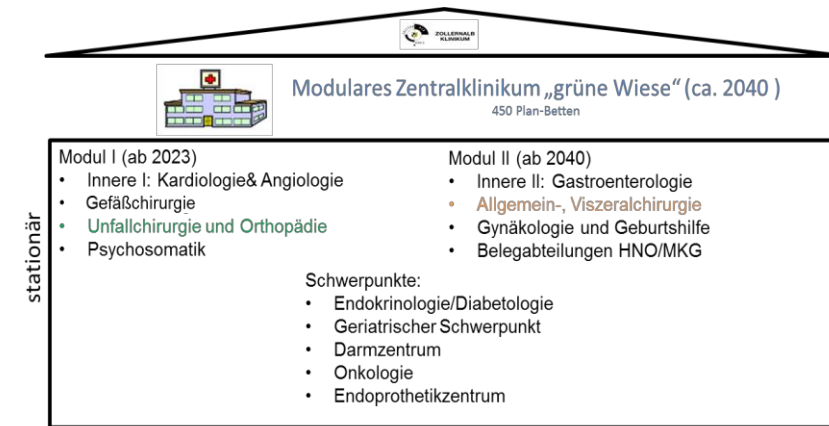
Var. 1 Fortführung Status Quo



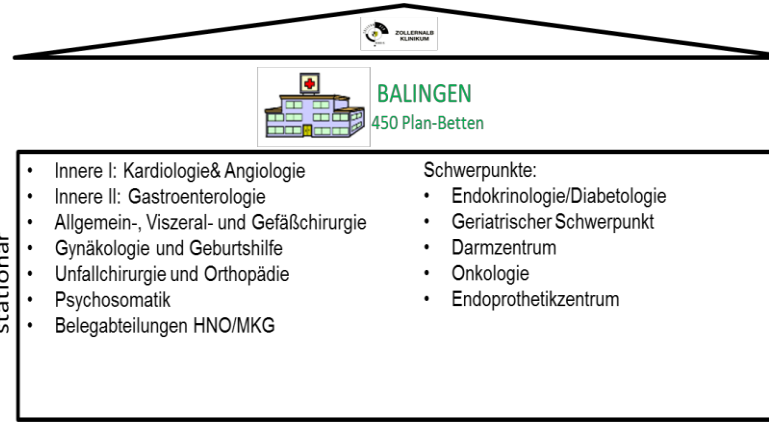
Var. 2.1 Verlagerung Ach + Vch nach BL



Var. 2.2 Modul. Zentralklinikum Grüne Wiese



Var. 3 Zentralklinikum Balingen



Variante 1: Fortführung Status Quo

Investitionskosten

Variante 1: Sanierung Klinik Albstadt

Projektlaufzeit: 8 Jahre

Klinik Albstadt

Kardiologie

Gefäßchirurgie

Allgemein-, Viszeral-, Gefäßchirurgie

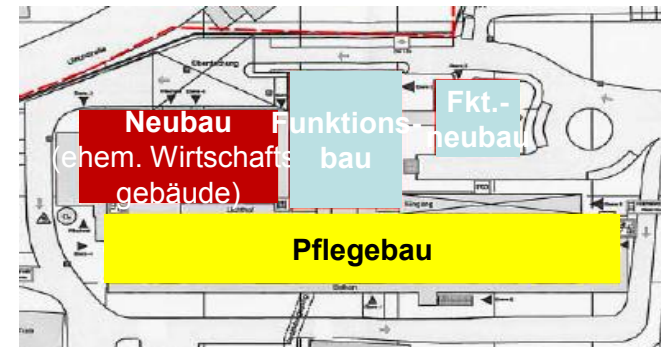
Psychosomatik

Grobkostenschätzung TP

Kostenstand 06/2016

41.092.333 €

Basis ca. € 7.000 je m² NF



Bewertung

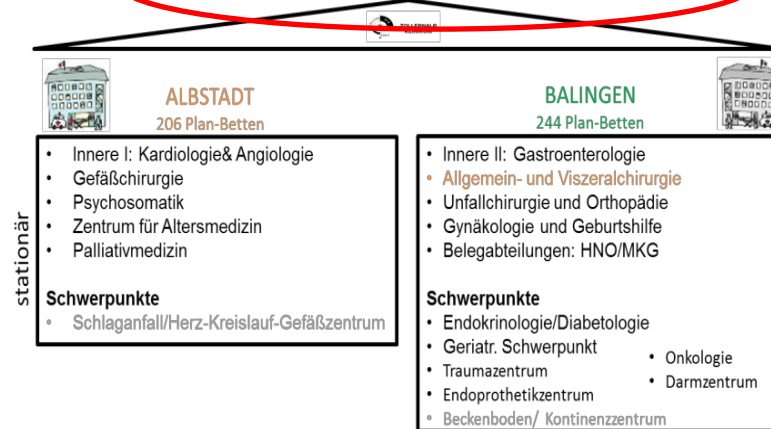
Standort	Positive Aspekte	Negative Aspekte
Albstadt	Genereller Aspekt <ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung des Standorts Albstadt 	Medizinischer Aspekt <ul style="list-style-type: none"> • Trennung der internistischen Fächer (Kardiologie – Gastroenterologie) Genereller Aspekt <ul style="list-style-type: none"> • Einschränkung durch Bau- und Sanierungsmaßnahmen
Balingen	Genereller Aspekt <ul style="list-style-type: none"> • Keine Einschränkungen durch Baumaßnahmen 	Medizinischer Aspekt <ul style="list-style-type: none"> • Weiterhin Trennung zwischen A/V/Gch – Gynäkologie A/V/Gch – Gastroenterologie A/Vch – Uch/Ortho
Gesamt	Finanzieller Aspekt <ul style="list-style-type: none"> • Investitionskosten in Höhe von 42,8 Mio. € 	Medizinischer Aspekt <ul style="list-style-type: none"> • Durch Trennung der verschiedenen Disziplinen wird weitere Profilierung erschwert → geringes Zertifizierungspotenzial Genereller Aspekt <ul style="list-style-type: none"> • Wachstumspotenzial an beiden Standorten eingeschränkt • Doppelvorhaltung zentr. Funktionsbereiche • 2-Standort-Lösung für junge Leute/ Einweiser nicht attraktiv • Unattraktiv für Personal bzgl. Ausbildung • Hubschrauberlandeplatz weiterhin im Stadion

Untersuchte Varianten

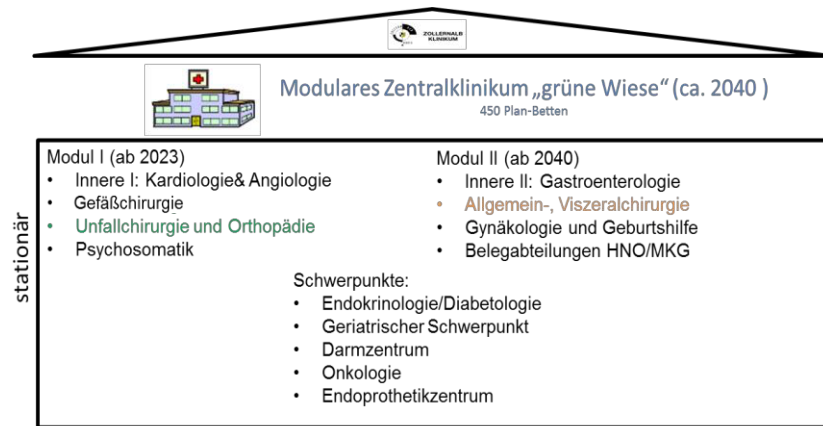
Var. 1 Fortführung Status Quo



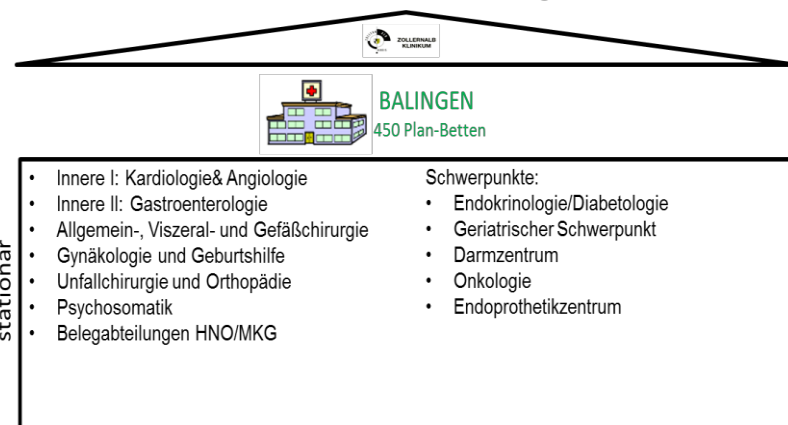
Var. 2.1 Verlagerung Ach + Vch nach BL



Var. 2.2 Modul. Zentralklinikum Grüne Wiese



Var. 3 Zentralklinikum Balingen



Variante 2.1: Verlagerung der Allgemein- und Viszeralchirurgie nach BL



Investitionskosten

Variante 2.1 - Verlagerung der Ach + Vch nach Balingen		Projektlaufzeit: 8 Jahre		
Klinik Albstadt	Klinik Balingen			
Kardiologie	Unfallchirurgie und Orthopädie			
Gefäßchirurgie	Allgemein- und Viszeralchirurgie			
Psychosomatik	Gastroenterologie			
	Frauenklinik			
		Albstadt	Balingen	Gesamt
Grobkostenschätzung TP	Kostenstand 06/2016	38.380.356 €	16.264.920 €	54.645.276 €
Basis ca. <u>€ 7.000</u> je m ² NF				



Bewertung

Standort	Positive Aspekte	Negative Aspekte
Albstadt	<p>Medizinischer Aspekt</p> <ul style="list-style-type: none">• Potenzial für Ausbau der Gefäßchirurgie <p>Genereller Aspekt</p> <ul style="list-style-type: none">• Erhaltung des Standorts Albstadt	<p>Medizinischer Aspekt</p> <ul style="list-style-type: none">• Trennung der internistischen Fächer (Kardiologie – Gastroenterologie) <p>Genereller Aspekt</p> <ul style="list-style-type: none">• Einschränkung durch Bau- und Sanierungsmaßnahmen
Balingen	<p>Medizinischer Aspekt</p> <ul style="list-style-type: none">• Zusammenlegung von Gastroenterologie, Allgemein-, Viszeralchirurgie und Frauenklinik	<p>Genereller Aspekt</p> <ul style="list-style-type: none">• Einschränkungen durch Baumaßnahmen
Gesamt	<p>Medizinischer Aspekt</p> <ul style="list-style-type: none">• Neue Disziplinaufteilung unterstützt Zentrenbildung	<p>Medizinischer Aspekt</p> <ul style="list-style-type: none">• Weiterhin Trennung von Ach+Vch von Gch• Geringes Zertifizierungspotenzial <p>Finanzieller Aspekt</p> <ul style="list-style-type: none">• Investitionskosten in BL in Höhe von 16,3 Mio. € und in AS 38,3 Mio. € <p>Genereller Aspekt</p> <ul style="list-style-type: none">• Doppelvorhaltung zentraler Funktionsbereiche

Untersuchte Varianten

Var. 1 Fortführung Status Quo

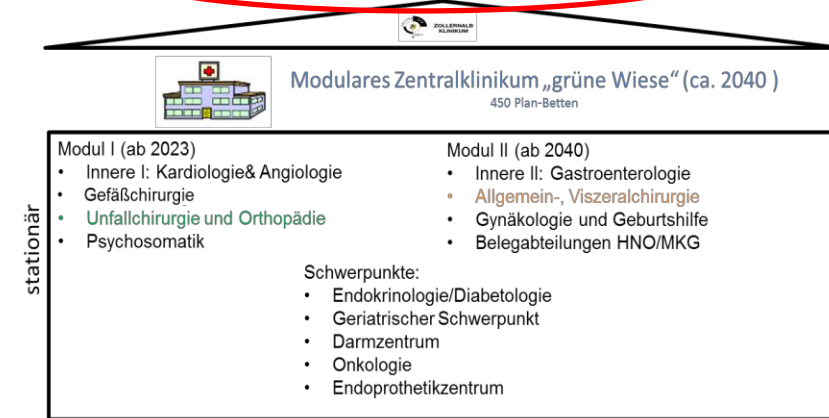


stationär



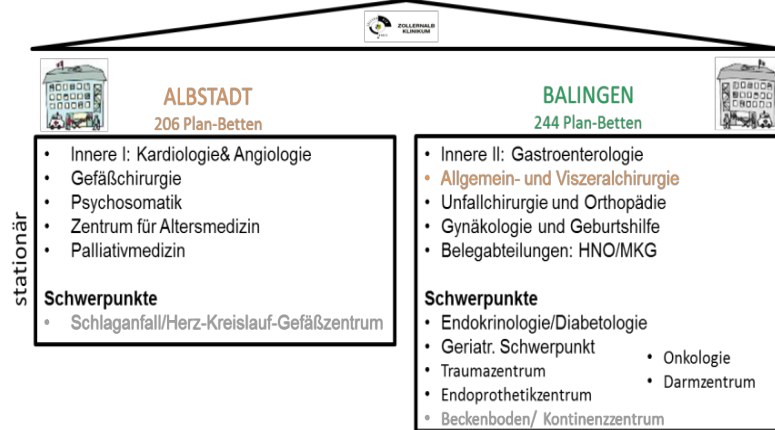
Var. 2.2 Modul. Zentralklinikum Grüne Wiese

Var. 3 Zentralklinikum Balingen



stationär

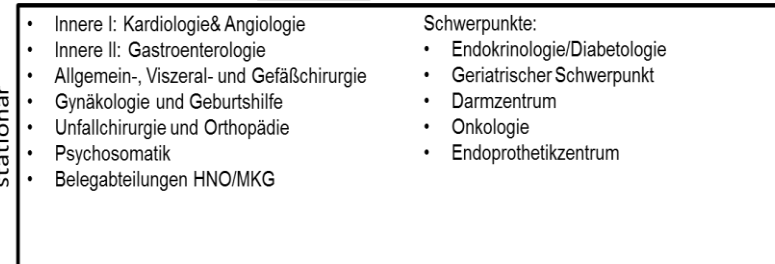
Var. 2.1 Verlagerung Ach + Vch nach BL



stationär



stationär



Variante 2.2: Modulares Zentralklinikum auf der grünen Wiese



Investitionskosten

Variante 2.2: Ersatzneubau Klinik Albstadt auf der grünen Wiese		Projektlaufzeit: 4 Jahre
Neubau Albstadt (261 Betten)		
Kardiologie	Nutzfläche:	15.200 m ²
Gefäßchirurgie		
Unfallchirurgie und Orthopädie		
Psychosomatik		
	Gesamt	
Hochrechnung TP	Kostenstand 06/2016	106.400.000 €
Basis ca. <u>€ 7.000</u> je m ² NF		

Um das Jahr 2040 sind Investitionskosten zur Verlagerung des Standorts Balingen in Höhe von 66,85 Mio. € (ca. 9.500m²) eingeplant.

Bewertung

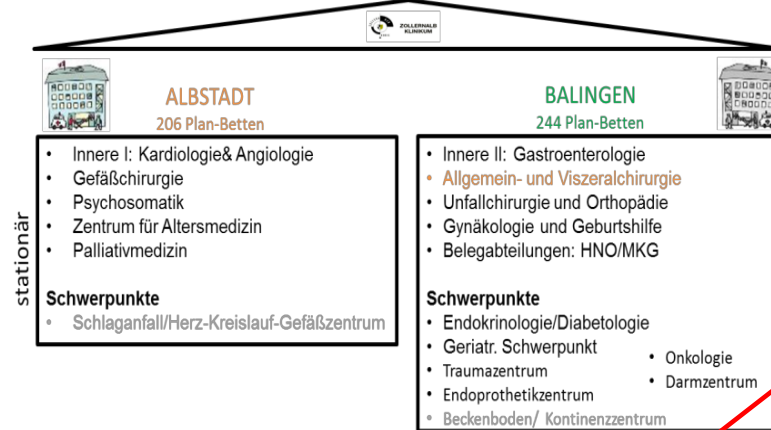
Standort	Positive Aspekte	Negative Aspekte
Albstadt	<p>Genereller Aspekt</p> <ul style="list-style-type: none"> Keine Einschränkung des Krankenhausbetriebs durch Bau- und Umbaumaßnahmen 	<p>Genereller Aspekt</p> <ul style="list-style-type: none"> Mittelfristige Verlagerung der Klinik
Balingen	<p>Medizinischer Aspekt</p> <ul style="list-style-type: none"> Zusammenlegung von Gastroenterologie, Allgemein-, Viszeralchirurgie und Frauenklinik <p>Genereller Aspekt</p> <ul style="list-style-type: none"> Keine Einschränkungen durch Baumaßnahmen 	<p>Genereller Aspekt</p> <ul style="list-style-type: none"> Langfristige Verlagerung der Klinik
Gesamt	<p>Medizinischer Aspekt</p> <ul style="list-style-type: none"> Uch weiterhin zentral im Landkreis Druck auf ACURA durch räumliche Trennung zw. ACURA und Steri/Intensiv (ZAK) Auf lange Sicht: Zentralisierung aller Fachdisziplinen mit den entspr. med. und betriebswirtsch. Vorteilen → höchstes Zertifizierungspotenzial <p>Genereller Aspekt</p> <ul style="list-style-type: none"> Minimierung verlorener Invest.kosten Hohe Freiheitsgrade im Bau (Hubschrauberlandeplatz, Erweiterungspotenzial) 	<p>Medizinischer Aspekt</p> <ul style="list-style-type: none"> Vereinigung der Fachdisziplinen wird erst langfristig erreicht → med. + betriebswirtsch. Benefit tritt erst langfristig ein <p>Finanzieller Aspekt</p> <ul style="list-style-type: none"> Investitionskosten in Höhe von 106,4 Mio. € (Modul I) Mögliche Rückzahlung von Fördermitteln AS

Untersuchte Varianten

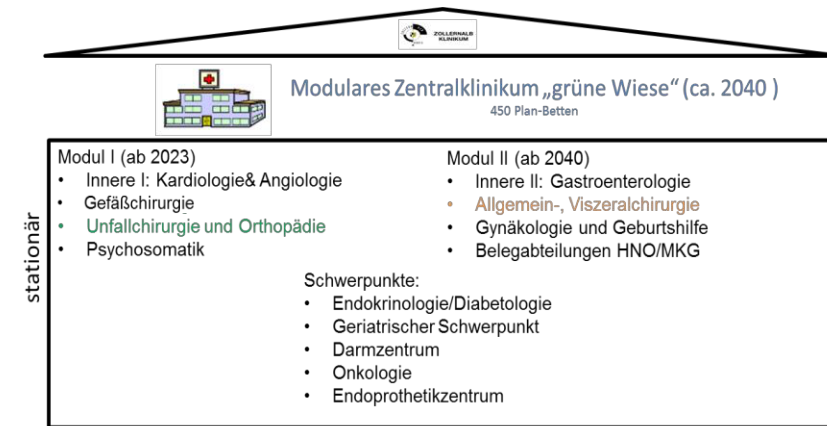
Var. 1 Fortführung Status Quo



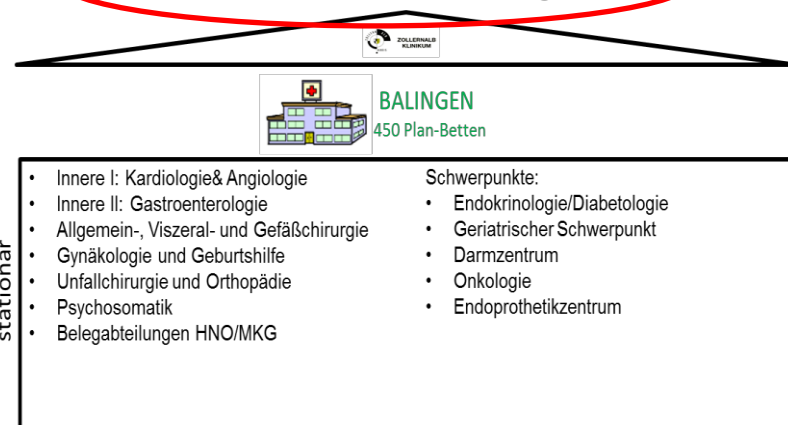
Var. 2.1 Verlagerung Ach + Vch nach BL



Var. 2.2 Modul. Zentralklinikum Grüne Wiese



Var. 3 Zentralklinikum Balingen



Variante 3: Zentralklinikum Balingen

Investitionskosten



Variante 3: Zentralklinikum in Balingen		Projektlaufzeit: 5 Jahre
		Gesamt
Hochrechnung TP	Kostenstand 06/2016	63.141.876 €
Basis ca. <u>€ 7.000</u> je m ² NF		



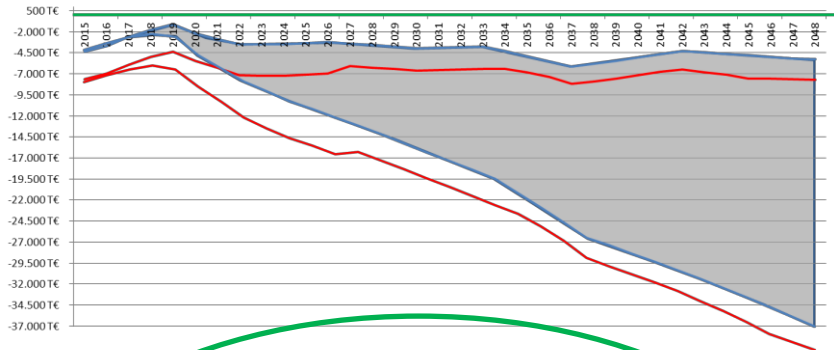
Bewertung

Standort	Positive Aspekte	Negative Aspekte
Albstadt	<p>Genereller Aspekt</p> <ul style="list-style-type: none"> Keine Einschränkung des Krankenhausbetriebs durch Bau- und Umbaumaßnahmen 	<p>Genereller Aspekt</p> <ul style="list-style-type: none"> (Vorübergehende) Fallverluste aus dem Raum AS zu erwarten Mittelfristige Aufgabe des Standorts Albstadt
Balingen	<p>Medizinischer Aspekt</p> <ul style="list-style-type: none"> Zusammenlegung von Gastroenterologie, Allgemein-, Viszeralchirurgie und Frauenklinik <p>Genereller Aspekt</p> <ul style="list-style-type: none"> Aufwertung des Standorts 	<p>Genereller Aspekt</p> <ul style="list-style-type: none"> Einschränkung des Krankenhausbetriebs durch Bau- und Umbaumaßnahmen
Gesamt	<p>Medizinischer Aspekt</p> <ul style="list-style-type: none"> Zentralisierung aller Fachdisziplinen an einem Standort Realistische Chance für weitere Profilierungen → passables Zertifizierungspotenzial <p>Genereller Aspekt</p> <ul style="list-style-type: none"> Keine Doppelvorhaltung zentraler Funktionsbereiche 	<p>Finanzieller Aspekt</p> <ul style="list-style-type: none"> Investitionskosten in Höhe von 63,14 Mio. € Mögliche Fördermittelrückzahlungen durch Aufgabe Standort AS möglich <p>Genereller Aspekt</p> <ul style="list-style-type: none"> Nach Erweiterung kein weiteres bauliches Potenzial auf dem Gelände mehr möglich

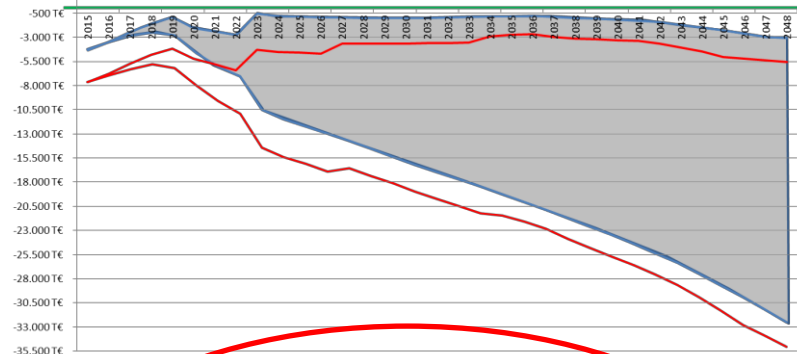
Gegenüberstellung der Ergebnisse

— Jahresergebnisse
 — Jahresergebnis vor AfA
 auf nicht-geförderte Aktiva

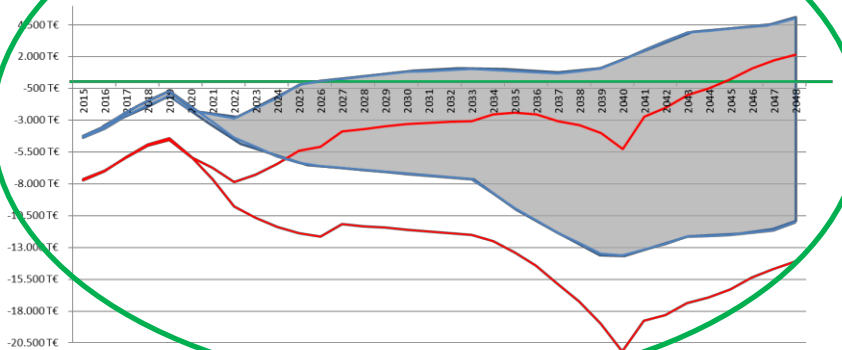
**Zollernalb Klinikum
 Wirtschaftliche Entwicklung - Status Quo
 Bestfall und schlechtester Fall**



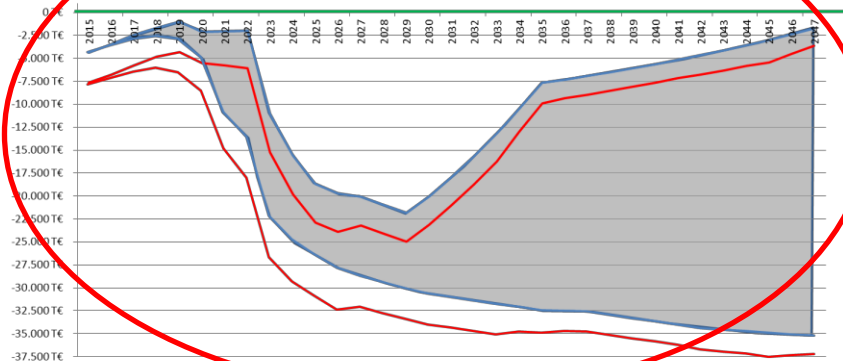
**Zollernalb Klinikum
 Wirtschaftliche Entwicklung - Variante 2.1
 Bestfall und schlechtester Fall**



**Zollernalb Klinikum
 Wirtschaftliche Entwicklung - Variante 2.2
 Bestfall und schlechtester Fall**



**Zollernalb Klinikum
 Wirtschaftliche Entwicklung - Zentralklinikum Balingen
 Bestfall und schlechtester Fall**



Steckbrief Grundstücks-Mindestkriterien



Anlage 1

HSP | HOPPE SOMMER PLANUNGS GMBH
Urban Engineering, Free Architecture & Stockphoto USA

**Zollernalbkreis
Landratsamt**

Zentralklinikum auf „Grüner Wiese“

Steckbrief zu den Grundstücks-Mindestkriterien

HSP | HOPPE SOMMER PLANUNGS GMBH
Urban Engineering, Free Architecture & Stockphoto USA

Zollernalbkreis „Zentralklinikum auf Grüner Wiese“

Mindestkriterien der Grundstücksgeschäften

Grundlage für die Beurteilung sind die überschlägigen Planungswerte eines Zentralklinikums mit 450 Betten und einer Nutzfläche von ca. 24.700 m², sowie eines Entwicklungspotenzials um weitere 150 Betten und einer Nutzfläche von ca. 33.000 m². Diese Angaben basieren auf der am 30. April 2016 im Kreisrat vorgetragenen „Weiterentwicklung des Medizinkomplexes“ des Baura. Die vorgetragenen Nutzflächen legen derzeit kein konkretes und abgestimmtes Raumprogramm für ein Zentralklinikum zugrunde.

Als Mindestkriterien gehen:

Grundstückfläche mind. 5,5 ha resultierend aus:

- 450 Betten
- 50.000 m² BGF
- 500-kannenförmige Stellplätze
- Hell-Bodenrandplatz D= 30m mit freizuhaltenden An- und Abflughöhen. Das Grundstück sollte keine Überlandleitungen kreuzen, die das Genehmigungsverfahren gefährden können.
- Max. Gefälle bis 10%
- Grundstücksabmessungen mit einer Mindestbreite ≥ 150 m
- Möglichkeit eines zusätzlichen Entwicklungspotenzials von weiteren 150 Betten sowie den damit verbundenen zusätzlichen Stellplätzen

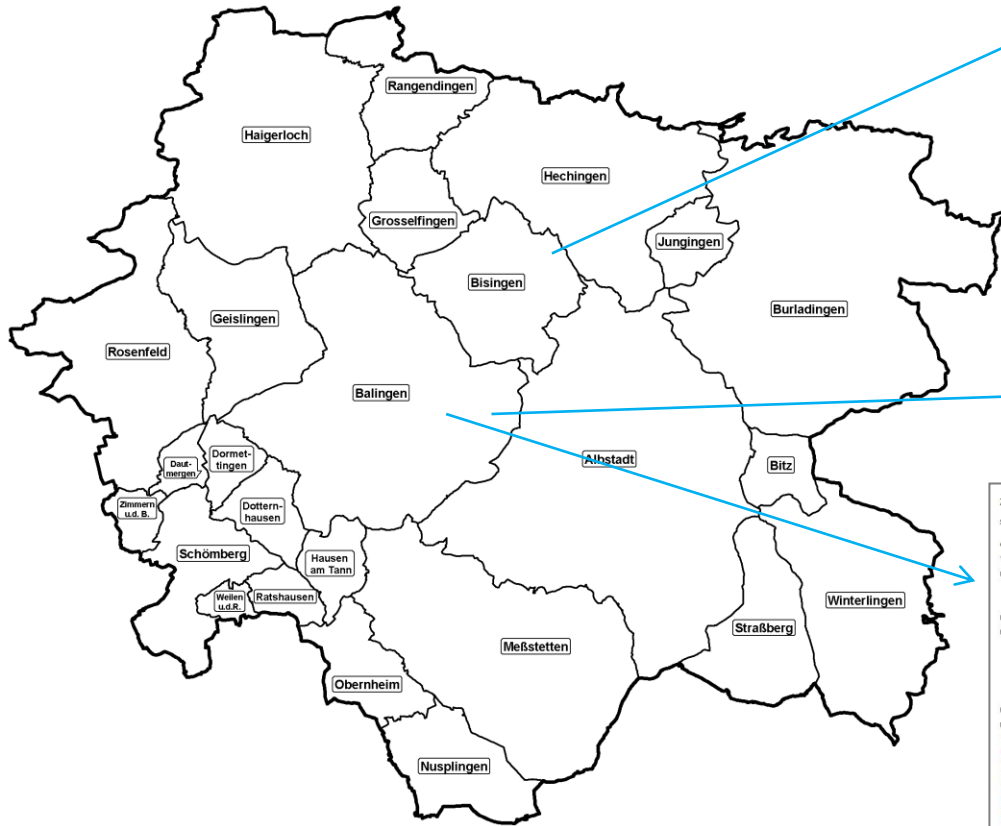
Eckdaten:

	450	600
BRP	24.700 m ²	33.000 m ²
BGF	49.400 m ²	66.000 m ²
Grundstückfläche	min. 5,5 ha	7,0 ha

Soweit die o.g. Mindestkriterien erfüllt sind, erfolgt im Anschluss eine nähere Betrachtung anhand einer Bewertungsmatrix, die auf die Analyse von folgenden 4 Hauptkriterien abzielt:

1. Erreichbarkeit und Anbindung
2. Grundstückseigenschaften
3. Planungsrechtliche Aspekte
4. Umwelt

19. Mai 2017



Anlage 1b

Zentralklinikum auf „Grüner Wiese“
Steckbrief „Bisingen Nord“, Bisingen

Größe: 84.100 qm
Erweiterungsfläche: 77.727 qm
Topographie: 1,5 % Gefälle
Erreichbarkeit: über B27 auf besterhander Abfahrt, Abstand Bahnhöfe Bestand 2,2 km
Abstand Haltpunkt Regionalstabsbahn 1,7 km
angrenzende Wohnsiedlung, Bundesstraße B27
Inmissionen: 8,4 ha vollständig Regionaler Grünzug
Vorranggebiet → Zielbereichsunterföhrung
Flächenutzungsplan, keine Gewerbefläche ausgewiesen/ortsüblich
Bebauungsplan nicht vorhanden
keine Betroffenheit von Schutzgebieten
Erwerb: 35 Flurstücke, davon 90 % Privatbesitz, 10 % öffentliche Hand
Leitungsrecht: Hochfunktions Bundesnetzgebiet, unter leitender Aufsicht (20m)

Stand: 06.08.2017

Anlage 1a

Zentralklinikum auf „Grüner Wiese“
Steckbrief „Frickler“, Fimmers/Dörrenwogen

Größe: 82.600 qm
Erweiterungsfläche: 16.658 qm
Topographie: 5,9 % Gefälle (geringer)
Erreichbarkeit: über B463 auf besterhander Abfahrt, Abstand Bahnhöfe Bestand 2,5 km
Abfahrt Haltpunkt Regionalstabsbahn 1,9 km
angrenzende Wohnbebauung, Bundesstraße B463
Inmissionen: Regionalplan 3,63 ha Regionaler Grünzug
Vorranggebiet → Zielbereichsunterföhrung
Flächenutzungsplan, keine Gewerbefläche ausgewiesen/ortsüblich
Bebauungsplan Aufstellungsbeschluss 16.12.2014
Vorgeschulten (Status 2005) auf 2,9 ha bestehen
Erwerb: 27 Flurstücke, davon 90 % Privatbesitz, 10 % öffentliche Hand
Leitungsrecht: Dienstbarkeit an Erdbe wg. 110kV Hochspannungsleitung

Stand: 06.08.2017

Zentralklinikum auf „Grüner Wiese“
Steckbrief „Kallersberg“, Balingen-Wellstetten

Größe: 70.300 qm
Topographie: 2,81 % Gefälle (geringer)
Erreichbarkeit: über B463, Abfahrt im Bereich Hundringsstraße geplant
Abstand Bahnhöfe Bestand 1,1 km
Abstand Haltpunkt Regionalstabsbahn 0,9 km
Bundesstraße B463, angrenzende Wohnbebauung
Inmissionen: Regionalplan 7,03 ha Regionaler Grünzug / Vorbehaltgebiet
Flächenutzungsplan 3 ha Gewerbefläche (Planung) sowie 1 ha gemischte Baufläche (Planung) ausgewiesen
=> für Rechtliche (303) ha Feuchtschubung erforderlich
Bebauungsplan Aufstellungsbeschluss geplant für 2018/19
5 30-Feuchtschubung nach BNatSchG auf 1,5 ha betroffen
Erwerb: 35 Flurstücke, davon 60 % Privatbesitz, 40 % öffentliche Hand
Leitungsrecht: keine Bauleisten, Quellgebiet Grundbachseilbann

Stand: 10.11.2017

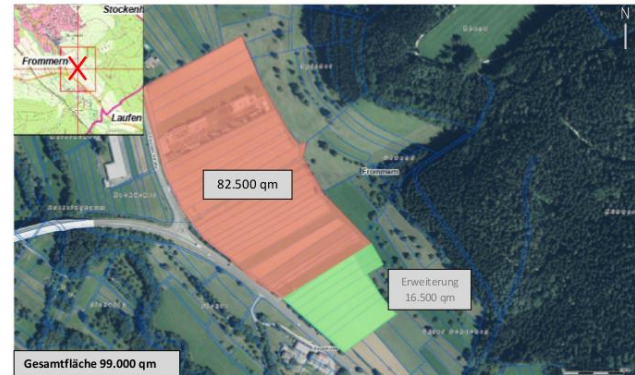
Bewertungsmatrix für ein Zentralklinikum auf der Grünen Wiese im Zollernalbkreis

NR.	EIGNUNGSKRITERIUM	MAX. PUNKTE
1.	Erreichbarkeit und Anbindung	60
1.1	Notfallfahrten	15
1.2	Patientenherkunft	15
1.3	Einwohner	15
1.4	Mitarbeiter	5
1.5	ÖPNV	10
2.	Grundstücksbeschaffenheit	20
2.1	Größe/Zuschnitt	8
2.2	Beeinträchtigung durch Lärm, Geruch, Schadstoffe	4
2.3	Topographie	4
2.4	Baugrund	4
3.	Planungsrechtliche Aspekte	10
3.1	Einschränkungen z.B. durch BauGB, BNatschG etc.	4
3.2	Baulasten	3
3.3	Leitungsrecht	3
4.	Erwerb	10
4.1	Verfügbarkeit	5
4.2	Äußere Erschließung	5
		100

Zentralklinikum auf „Grüner Wiese“

Steckbrief „Firstäcker“, Frommern/Dürnwangen

Größe	82.600 qm
Erweiterungsfläche	16.658 qm
Topographie	5,9 % Gefälle (gewogen)
Erreichbarkeit	über B463 auf bestehender Abfahrt, Abstand Bahnlinie Bestand 2,5 km Abfahrt Haltepunkt Regionalstadtbahn 1,0 km
Immissionen	angrenzende Wohnbebauung, Bundesstraße B463
Planungsrecht	Regionalplan 3,63 ha Regionaler Grünzug Vorranggebiet => Zielabweichungsverfahren Flächennutzungspl. keine Gewerbefläche ausgewiesen=>Fortschreibung Bebauungsplan Aufstellungsbeschluss 16.12.2014 Vogelschutzgebiet (Natura-2000) auf 2,9 ha betroffen
Erwerb	27 Flurstücke, davon 90 % Privatbesitz, 10 % öffentliche Hand
Leitungsrecht	Dienstbarkeit an EnBw wg. 110kv Hochspannungsleitung

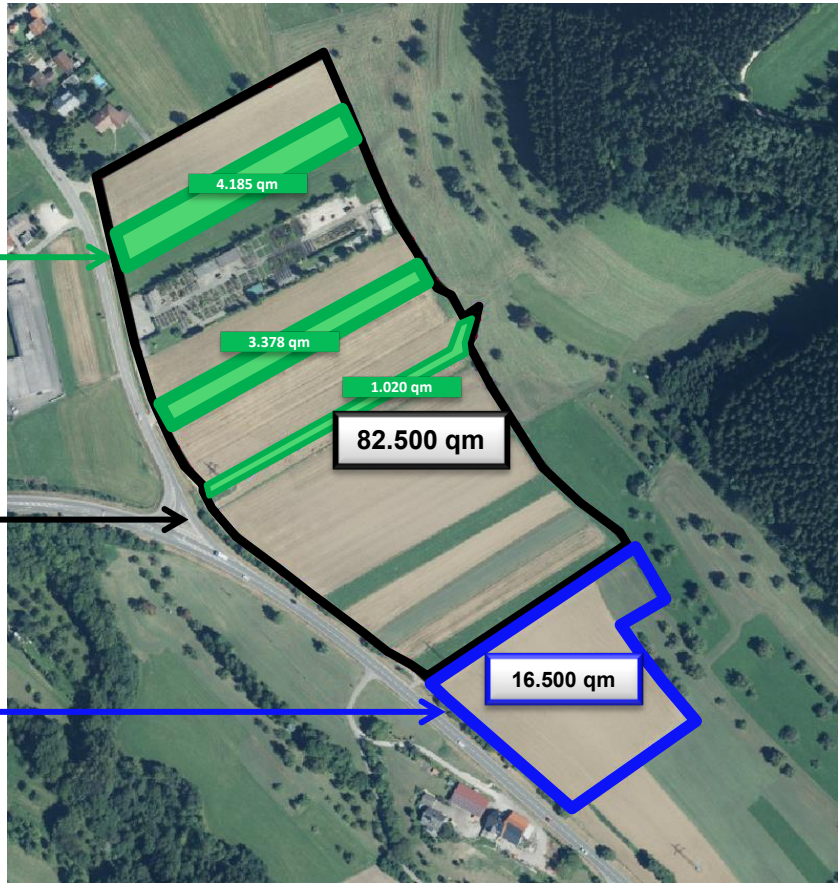


„Firstäcker“ Frommern/Dürrewangen

davon Eigentum
Stadt Balingen
(~ 8.500 qm)

Grundfläche
(~ 82.500 qm)

Erweiterungsfläche
(~ 16.500 qm)



Gesamtfläche 99.000 qm

FIRSTÄCKER GESAMT

34 Flurstücke
 24 Eigentümer / 38 Ansprechpartner
 99.264 qm

GRUNDFLÄCHE

27 Flurstücke
 (82.606 qm)

privat

24

(74.023 qm)

öffentlich

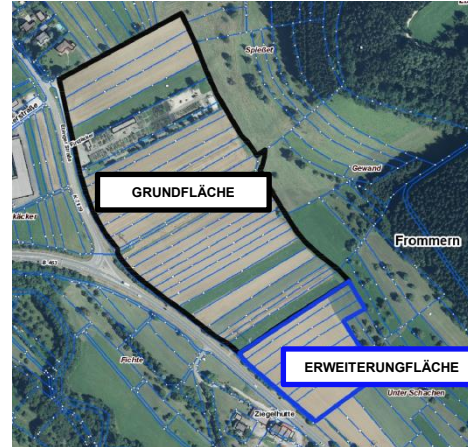
3

(8.583 qm)

19
 Eigentümer -/
 gemeinschaften

32
 Ansprechpartner

1 Eigentümer /
 Ansprechpartner



ERWEITERUNGFLÄCHE

7 Flurstücke
 (16.658 qm)

privat

7

(16.658 qm)

öffentlich

0

(0 qm)

4
 Eigentümer -/
 gemeinschaften

5
 Ansprechpartner

0 Eigentümer /
 Ansprechpartner

Zentralklinikum - Investitionen Landkreis



Baukosten

TEAMPLAN 173,25 Mio €

+ 22,50 Mio €

Grundstück

Außenanlagen

Einrichtung

Nebenkosten

196 Mio €

Albstadt

6,67 Mio €

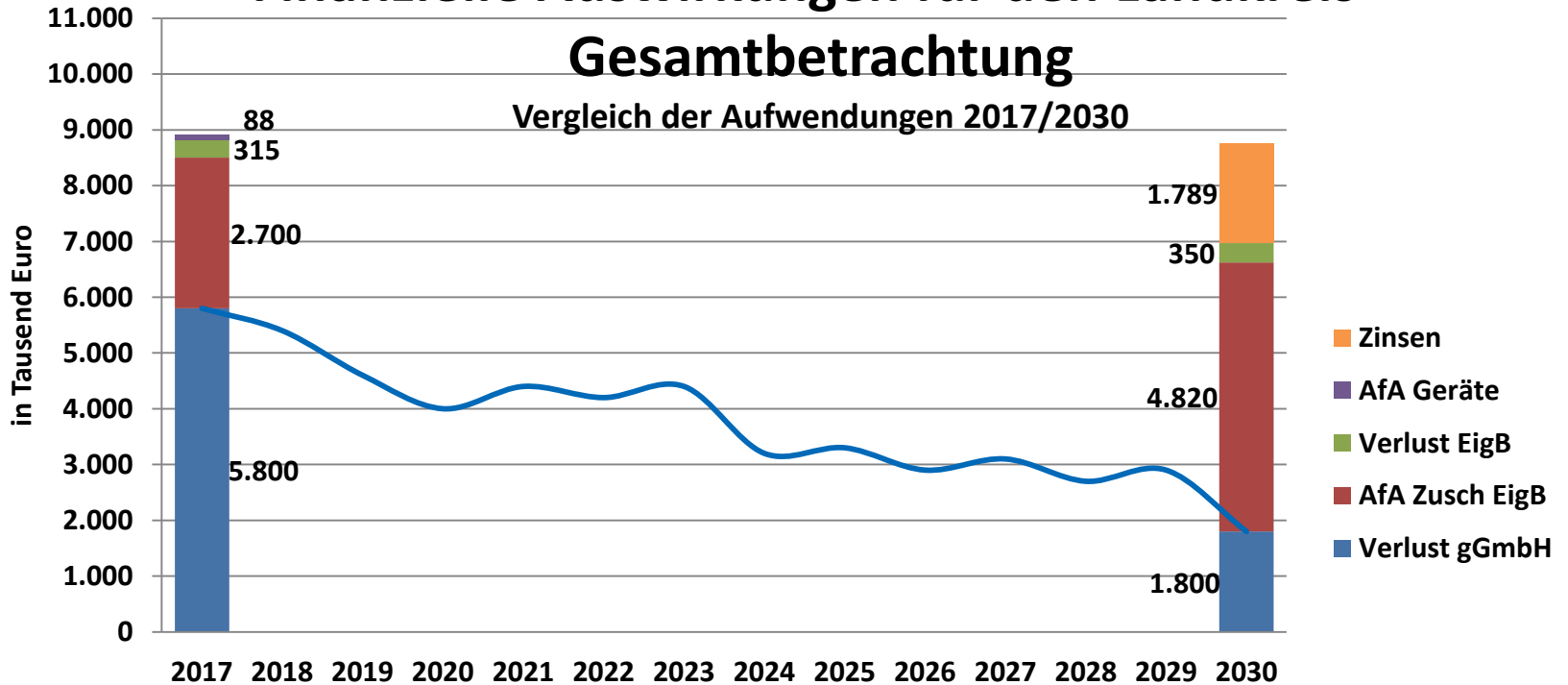


Weitere Module -optional-:

- Ärztehaus
- Apotheke
- Personalwohnheim
- Krankenpflegeschule
- Kindergarten
- Hochgarage

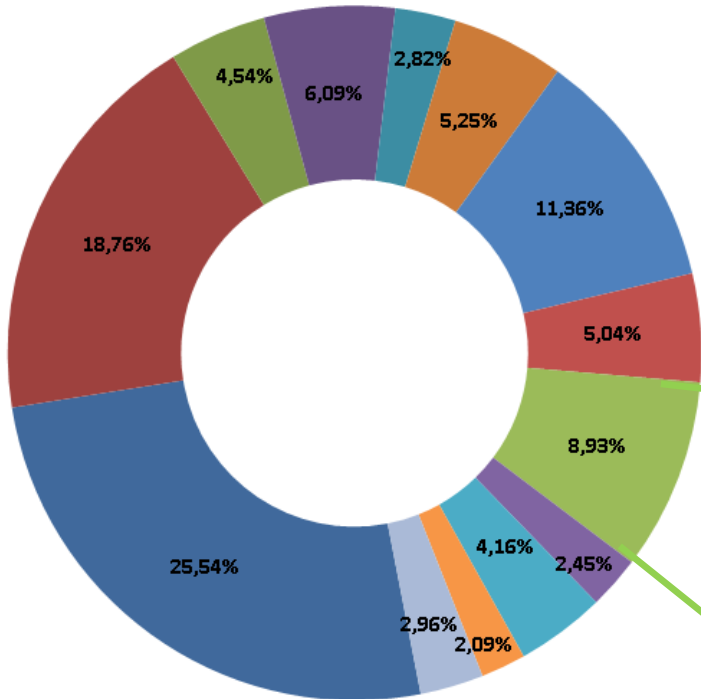
Zentralklinikum

Finanzielle Auswirkungen für den Landkreis - Gesamtbetrachtung



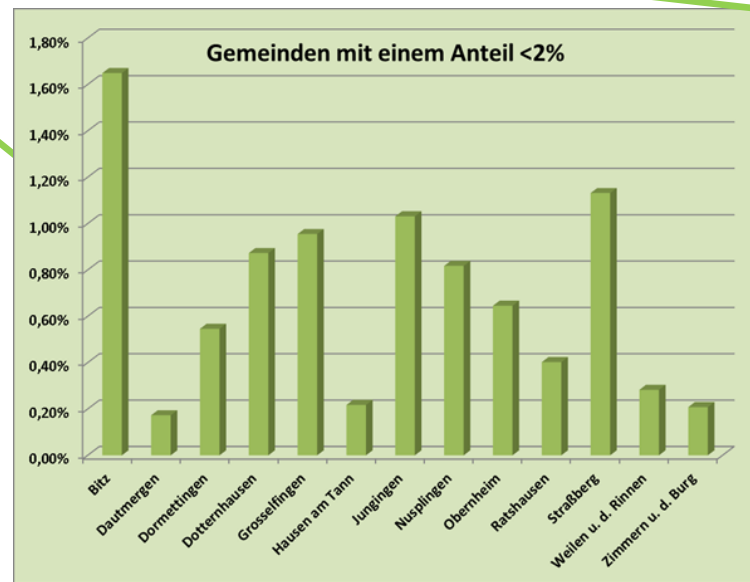


- Albstadt 25,54%
- Balingen 18,76%
- Bisingen 4,54%
- Burladingen 6,09%
- Geislingen, Stadt 2,82%
- Haigerloch 5,25%
- Hechingen 11,36%
- Meßstetten 5,04%
- Gemeinden mit einem Anteil <2% 8,93%
- Rangendingen 2,45%
- Rosenfeld 4,16%
- Schömberg 2,09%
- Winterlingen 2,96%



Gemeindeanteile an der Kreisumlage

nach dem Durchschnitt 2008-2017



Zentralklinikum: Zeitliche Umsetzung – Ungefähre Zeitplanung

